

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale  
**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale  
**Band:** 29 (1969)

**Rubrik:** Werbegebiete

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VERKEHRSTRÄGER

### *Eisenbahn*

Die Verkehrseinnahmen der Schweizerischen Bundesbahnen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1545 Mio. Franken, was einer Zunahme um 10,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von diesem Betrag entfallen 594 Mio. Franken (Vorjahr 542 Mio. Franken) auf den Personenverkehr (Zunahme 9,7%). Die Zahl der Reisenden stieg dagegen lediglich von 227 auf 231 Millionen, das heißt um 1,9%. Der größere Einnahmenzuwachs ist auf die Tariferhöhung vom 1. November 1968 zurückzuführen, welche im Mittel 10% betrug.

Die Einnahmen aus dem internationalen Personenverkehr haben sich wie folgt entwickelt: Schweiz–Ausland + 5%, Ausland–Schweiz plus 21%, Transit + 29%. Im gesamten stiegen die Einnahmen aus dem internationalen Verkehr um 18%, gegen 7% im schweizerischen Verkehr. Der internationale Empfangsverkehr und der Transitverkehr haben hauptsächlich vom wirtschaftlichen Wiederaufschwung der Bundesrepublik Deutschland profitiert, was in einer überdurchschnittlichen Zunahme der Gastarbeitertransporte zum Ausdruck kam. Dagegen litt der touristische Verkehr aus Frankreich unter den im November 1968 eingeführten Devisenbeschränkungen in Frankreich.

Von den 739 (709) Turnussonderzügen der Reisebüros verkehrten 164 (170) von der Schweiz ins

Ausland, 66 (76) vom Ausland nach der Schweiz und 509 (463) im Transit durch die Schweiz.

In den Autoreisezügen nach Biasca, Chiasso, Lyß und Brig wurden 9527 (7570) Autos befördert (Zunahme 25%), im Transit durch die Schweiz 20 800 (17 700) Autos (Zunahme 17%). Der Transport von Automobilen durch die Alpentunnels entwickelte sich wie folgt: Gotthard 458 000 (432 000), Simplon 124 000 (128 000), Lötschberg 181 000 (145 000).

Die TEE-Züge wurden auf den schweizerischen Strecken durch 466 600 (405 600) Reisende benutzt. Die Zunahme von 15% ist hauptsächlich dem seit 1. Juni 1969 verkehrenden neuen TEE-Zug «Roland» Bremen–Milano zuzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden 350 000 (422 000) Ferienbillette und 23 550 (36 000) einmonatige Halbtaxabonnemente verkauft. Dieser starke Rückgang ist weitgehend eine Folge des auf den 1. November 1968 eingeführten Altersabonnementes, von dem 1969 243 400 verkauft wurden. Rund 90% der in den ersten zwei Monaten (November und Dezember 1968) gelösten 107 000 Abonnemente wurden erneuert.

Zur Förderung der Jugendreisen im internationalen Verkehr haben die Bahnen acht europäischer Länder (Schweiz, Frankreich, Italien, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Spanien und Portugal) am 1. November 1969 den Ausweis «Rail Europ Junior» (REJ) geschaffen. Dieser Ausweis berechtigt zum Bezug von Billetten für grenzüber-

schreitende Reisen innerhalb der genannten Länder mit einer Ermäßigung von 25 %. Er ist drei Jahre gültig und kann von allen Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Altersjahr ohne Rücksicht auf Beruf und soziale Stellung erworben werden. In der Schweiz wurden vom 1. November 1969 bis 28. Februar 1970 mehr als 1500 Ausweise ausgestellt.

Sehr erfreulich entwickelt sich der Billettverkauf in Übersee. Vom touristischen Generalabonnement der europäischen Bahnen, dem Eurailpaß, wurden verkauft: in Nordamerika 66 000 (44 000) + 50 %, in Südamerika 5300 (4700) + 12 %, in Japan 1900 (1100) + 73 %. Der Gesamtumsatz der SVZ-Agentur New York an Bahnfahrausweisen stieg von 4,2 auf 6,3 Mio. Franken, das heißt um 50 %.

Die dem Verband Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs (VST) angeschlossenen konzessionierten Bahnen des allgemeinen Verkehrs wiesen auf Grund provisorischer Ergebnisse und Schätzungen einen Gesamtbetriebsertrag von rund 500 Mio. Franken auf. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Erträge namentlich dank der Ende 1968 durchgeföhrten Tariferhöhung fühlbar verbessert. Die Gesamterträge der vornehmlich touristischen Zwecken dienenden Zahnrad- und Standseilbahnen sowie der eidgenössisch konzessionierten Luftseilbahnen erreichten die respektable Höhe von rund 135 Mio. Franken. Die starke Zunahme gegenüber dem

Vorjahr ist primär auf die günstigen Wetterverhältnisse sowie zum Teil auch auf die Inbetriebnahme neuer Luftseilbahnen zurückzuführen.

#### *Schiffahrt*

Die ebenfalls im Dienste des Fremdenverkehrs stehenden 13 Schiffahrtsunternehmungen verzeichneten einen Gesamtbetriebsertrag von rund 23 Mio. Franken. Infolge des schönen Sommerwetters konnte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um über 2 Mio. Franken gesteigert werden.

#### *PTT-Betriebe*

Auch die Schweizerischen PTT-Betriebe haben ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr hinter sich. Im steten Bestreben, mit den gegebenen personellen und materiellen Mitteln die bestmöglichen Leistungen zu erbringen, konnten verschiedene Marksteine gesetzt werden. Außerdem fanden einige Jubiläen statt, die teilweise noch auf die Pionierstaten früherer Generationen zurückzuführen waren.

Die Postdienste beförderten in 436 eigenen Postautos, 10 Personenanhängern, 845 Wagen von Postautohaltern und 34 Fahrzeugen von Autoboten insgesamt 39,9 Millionen Reisende. Das sind 4,8 % mehr als im Vorjahr. Am 5. Dezember wurde in Bülach der erste Gelenkbus der Reisepost in Betrieb genommen. In einer Großüberbauung in Bern, die zwar nur aus drei Blöcken besteht, aber immerhin 5200 Einwohner beherbergt,

wurde die erste Selbstbedienungspoststelle der Schweiz errichtet. Das Neue daran besteht in der Selbstabfertigung von Paketen. Hiefür stehen den Benützern eine Paketwaage, ein übersichtlicher Tarif, ein Geldwechselapparat, ein Markenautomat und ein Paketeinwurf zur Verfügung. Selbstverständlich fehlen auch der Briefeinwurf und die selbstkassierende Telephonstation nicht.

Im Postverkehr mit dem Ausland waren es vor allem die Luftpostverbindungen, die eine starke Belebung erfuhren. Die Zunahme betrug hier 11 Prozent, gegenüber 2,5 % beim gesamten Postverkehr (Inland und Ausland zusammen).

Am Weltpostkongreß in Tokio wurden unter anderem einige Tarifänderungen im internationalen Postverkehr vereinbart: Erhöhung für den Land- und Seeweg, Ermäßigungen für die Luftpost. Ferner sollen die Haftpflichtansätze erhöht werden. Der nächste Weltpostkongreß soll im Jahre 1974 aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Weltpostvereins in der Schweiz stattfinden.

Die Fernmeldedienste bemühten sich, der anhaltenden Nachfrage nach neuen Telephonanschlüssen gerecht zu werden, wurden aber in dieser Absicht vorübergehend behindert, weil durch einen Großbrand in der Telephonzentrale Zürich-Hottingen auf einen Schlag 46 000 Abonnentenanschlüsse ausfielen. Die Reparaturarbeiten erforderten außerordentliche Anstrengungen und bewirkten eine verlangsamte Zunahme der Anschlüsse: der Nettozuwachs betrug trotzdem noch 97256.

Die Arbeiten zur Automatisierung des internationalen Telephonverkehrs wurden weitergeführt: Ende 1969 konnte etwa die Hälfte aller Auslandverbindungen von den Teilnehmern selbst hergestellt werden.

Als neue Dienstleistung wurden zusätzlich zu den bisherigen Telephonbüchern erstmals Branchenverzeichnisse herausgegeben.

Im abgelaufenen Jahre konnte der 10000. Telexabonnent angeschlossen werden, ferner wurde der 200. Fernsehsender in Betrieb genommen. Im Dezember begannen die Fernsehsender Bantiger und Rigi mit der Ausstrahlung des dritten schweizerischen, das heißt des italienischsprachigen Fernsehprogrammes.

Das Fürstentum Liechtenstein konnte auf 100 Jahre Telegraphenbetrieb zurückblicken. Von 1869 bis 1921 wurde dieser Dienst von Österreich besorgt, seither von der Schweiz.

#### *Straße*

Das Nationalstraßennetz verlängerte sich in neun Abschnitten um 61,7 km. Das längste zusammenhängende Stück (30 km) wurde zwischen Wängi und St.Gallen fertiggestellt. Insgesamt stehen dem Verkehr nun 560,3 km Nationalstraßen oder 30 % des Gesamtnetzes zur Verfügung; weitere 325,3 km oder 18 % befanden sich im Bau. Die Schwerpunkte der Bauarbeiten lagen beim Nationalstraßenzug N1 (Genfersee–Bodensee) auf den Abschnitten Lenzburg–Zürich und Winterthur–

St.Gallen; bei der N2 (Basel-Chiasso) auf der Strecke Basel–Augst–Eptingen–Belchentunnel–Egerkingen sowie auf verschiedenen Strecken in den Kantonen Luzern, Nidwalden und insbesondere Uri und Tessin. 1969 wurde mit dem Bau des längsten Straßentunnels der Welt, des Gotthardtunnels, begonnen.

Der ACS organisierte für die Chefs der Touristikdienste der FIA-Clubs (Fédération Internationale de l'Automobile) eine Konferenz in Davos, an deren Durchführung auch die SVZ beteiligt war. Sie veranstaltete für die 32 Teilnehmer einen Ausflug nach St.Moritz und überreichte ihnen eine Dokumentation.

#### *Luftfahrt*

Das Jahr 1969 brachte auch für die Swissair Neuerungen. So eröffnete unsere nationale Luftfahrtsgesellschaft eine Linie, die Singapore über Colombo (Ceylon) mit der Schweiz verbindet. Im übrigen wurden bei McDonnel-Douglas in Santa Monica (Kalifornien) sechs Großraumflugzeuge vom Typ DC 10–30 bestellt. Des weiteren wurde ein neuartiges elektronisches Reservationsnetz (PARS) eingeführt. Beachtenswert ist ferner der Abschluß eines Abkommens mit SAS, KLM und UTA, das die Wartung der verschiedenen Flugzeugtypen je einer teilhabenden Gesellschaft überträgt.

Im großen ganzen übertrafen die Verkehrsergebnisse 1969 die des Vorjahres, wobei sich der Ver-

kehr in Europa, auf der Nordatlantikroute und nach Afrika besonders erfreulich entwickelte. Auf ihrem Streckennetz von 177 960 km bediente die Swissair 75 Städte in 54 Ländern. Innerhalb eines Jahres stieg die Zahl der beförderten Passagiere um 17% auf 3 571 442. Die Zahl der Passagier-kilometer nahm ebenfalls um 17% zu und erreichte 3825 Millionen.

Aus dem Betriebsertrag der Swissair von Franken 1 066 944 560.– und einem Betriebsaufwand von Fr. 874 428 560.– ergab sich ein Bruttoertrag von Fr. 192 516 000.–. Daraus resultierte, abzüglich der Abschreibung (Fr. 161 000 000.–) ein Reingewinn von Fr. 31 516 000.–.

Der mittlere Auslastungskoeffizient stieg im Berichtsjahre von 53,1% auf 54%. Im Linien-, Bedarfs- und Kettenverkehr beförderten ausländische und schweizerische Gesellschaften in 188351 Etappenflügen 7,227 Millionen zahlende Passagiere in die Schweiz, wovon 6,635 Millionen einen Aufenthalt einschalteten. Die von ausländischen Gesellschaften in die Schweiz gebrachten Fluggäste erreichten die Zahlen von 3,396 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 19% entspricht. Für die vier Schweizerischen Flughäfen ergab sich aus dem Verkehr der in- und ausländischen Gesellschaften eine Gesamtfrequenz von 7272329 Passagieren, wovon 4143121 (+19,6%) auf Zürich, 2 470 697 (+19,8%) auf Genf, 606 545 (+6,7%) auf Basel und 51 966 (+8,8%) auf Bern entfielen.

## HOTELLERIE

Der Schweizer Hotelier-Verein (SHV) hat im Jahre 1969 durch eine Reihe wohlabgestimmter Maßnahmen dazu beigetragen, den Standard der Hotellerie weiter zu heben und den Erfordernissen des modernen Tourismus anzupassen. Der zunehmende Arbeitskräftemangel stellt allerdings ein großes Hindernis dar, das nur durch intensive Rekrutierung von Personal im In- und Ausland mit aufwendiger Schulung und Ausbildung und durch Förderung der Rationalisierung in einem gewissen Maß überwunden werden kann. So wurde insbesondere das Ausbildungskonzept der Hotelfachschule überarbeitet und der Ausbau der Schule nach neuesten Erkenntnissen an die Hand genommen.

Im Berichtsjahr erschien der «Schweizer Hotelführer» in einer Auflage von 330 000 Exemplaren. Er wurde durch die SVZ in aller Welt verteilt. Eine neue Preisordnung des SHV trägt den Postulaten der SVZ Rechnung, indem nur Inklusivpreise veröffentlicht werden, für die Benützung von Doppelzimmern ein Rabatt gegenüber den Einzelzimmerpreisen gewährt wird und die Hoteliers angehalten sind, die Preise im Gästezimmer anzuschlagen.

Das neue Marketingkonzept des SHV führte dazu, daß im vergangenen Jahr neue Werbeaktionen lanciert wurden. Wohl die bekannteste von allen dürfte die «Saison für Senioren» sein, die darauf

abzielt, dem Altersabonnement der Bahnen eine neue Dimension zu geben und im selben Zuge die Zwischensaison zu beleben. Bei dieser Aktion hat auch die SVZ mitgewirkt, hat sie doch die Werbung für die Ferien für Senioren über ihr weltweites Agenturnetz tatkräftig unterstützt, was sich bereits in den benachbarten Ländern äußerst positiv bemerkbar gemacht hat.

Vermehrte Kooperation ist die Antwort der schweizerischen Hotellerie auf die Konzentrationstendenzen im Tourismus. Bemerkenswerte Anfänge wurden im Berichtsjahr verwirklicht. So soll ein gesamtschweizerisches elektronisches Hotelreservationssystem das schweizerische Hotelangebot zusammenfassen und Buchungen aus dem In- und Ausland vereinfachen und beschleunigen.

Schweizerischer Wirteverein: Bei der Darstellung der Berufsbilder und Berufswege im Gastgewerbe, hauptsächlich vor Abschluß- und Berufswahlklassen, wurde im Berichtsjahr von vielen Referenten aus den kantonalen Sektionen des Schweizerischen Wirtevereins erstmals eine neue Tonbildschau eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit Berufsberatern, Verkehrsvereinen und lokalen Gewerbevereinen wurden zahlreiche derartige Berufsorientierungen zur Gewinnung von schweizerischem Nachwuchs durchgeführt. Anfangs September begannen in Koordination mit dem Schweizerischen Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe in Basel, Bern, Chur, Lausanne und Zürich die zweiten

Unternehmungsschulungskurse für das Gastgewerbe. Ein weiteres Hauptgewicht seiner Bemühungen legte der Schweizerische Wirteverein einmal mehr auf die Rekrutierung von geeigneten ausländischen Arbeitskräften, und er setzte sich für eine Fremdarbeiterregelung innerhalb der Interessen dieses bedeutenden Dienstleistungsgewerbes ein.

Im Bestreben, einer Monopolisierung der mit der sukzessiven Bauvollendung an den Nationalstraßen entstehenden Nebenanlagen durch Erdölgesellschaften und ausländische Restaurantketten entgegenzuwirken, wurden bei mehreren kantonalen Submissionen unter Mithilfe des Schweizerischen Wirtevereins von örtlichen Restaurateuren mit Erfolg Interessengemeinschaften beziehungsweise Konsortien gegründet. Um die Präsenz des schweizerischen Gastgewerbes an den Nationalstraßen sicherzustellen, soll dieser Weg konsequent weiter beschritten werden, wobei vor allem auch dahin gewirkt werden soll, daß die Tankstellen und die Restaurants separat vergeben werden, so daß nicht der Tankstellenhalter dann die Restaurants unterverpachtet kann.

Die SVZ hat in der Kommission für Nebenanlagen intensiv mitgewirkt, namentlich bei der Schaffung eines neuen Signets für die geplanten Restaurants an den Autobahnen. Immer wieder wurde von unserer Seite die Wichtigkeit dieser Nebenanlagen für die Werbung betont: es sollen nicht Allerwelts-Restaurants an unseren Autobahnen entstehen,

sondern einladende Gaststätten mit einer typisch schweizerischen Atmosphäre.

Durch weitere mühsame Aufklärungsarbeit ist es auch im Berichtsjahr wiederum gelungen, eine Anzahl Sektionen des Schweizerischen Wirtevereins und Einzelbetriebe zum erwünschten «Service inbegriffen» zu «bekehren».

#### WERBUNG FÜR BADE- UND KLIMAKURORTE

In Verbindung mit dem Verband Schweizer Badekurorte wurde in elf Schweizer Tageszeitungen sowie im «Nebelspalter» und in der «Weltwoche» eine Serie von Kollektivinseraten veröffentlicht. Außer in den Monaten Juli und August erschienen die Inserate während des ganzen Jahres. Mit dem Slogan «Die Badekur reguliert die Lebensuhr» – auf französisch «La cure thermale, pivot de la santé» – und einer wirkungsvollen Illustration unseres Hausgraphikers Hans Küchler wurde der Leser auf die 21 Heilbäder der Schweiz aufmerksam gemacht. In den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch steht als wichtiges Auskunftsmitte das «Bäderbuch der Schweiz» zur Verfügung. Für weitere Auskünfte erhielten unsere Agenturen sowie einige Botschaften und Konsulate das «Medizinische Jahrbuch der Schweiz», in welchem alle Schweizer Heilbäder aufgeführt sind. Vom 28. September bis 2. Oktober fand in Baden der FITEC-Kongreß (Fédération interna-

tionale du thermalisme et du climatisme) statt, an dem 80 Delegierte aus 16 Ländern teilnahmen. Besichtigungsfahrten nach Schinznach und Zurzach boten eine willkommene Abwechslung zum Sitzungsbetrieb im neuen Kongreßsaal des Bäderviertels. Der Gründer der FITEC, alt Nationalrat August Schirmer, übergab nach 21 Jahren erfolgreicher Tätigkeit das Präsidium dem Franzosen Dr. Guy Ebrard. Die SVZ beteiligte sich maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses.

#### SPORT

Unter dem Motto «Chum mit – blib gsund» wiederholten wir in Unterwasser zum drittenmal den «Langlauf der Prominenten». Der Anlaß fand im Rahmen der 10. Internationalen Springerwoche des Schweizerischen Skiverbandes statt und erhielt dank der kräftigen Mitwirkung von Presse, Radio und Fernsehen ein lebhaftes Echo. Prominentester Teilnehmer war wiederum Bundesrat Roger Bonvin, der von Carl Dellberg, dem Alterspräsidenten des Nationalrates, und weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sekundiert wurde. Am Start erschienen über 40 Langläufer, unter denen man auch die Delegationsführer der norwegischen, schwedischen, finnischen und amerikanischen Springergruppen bemerkte. Am Vortag wurde zum erstenmal ein «Springen

der alten Meister» durchgeführt, das beim Publikum auf reges Interesse stieß. Die vor einigen Jahren von der SVZ lancierte Kampagne zugunsten des Skilanglaufs und des Skiwanderns hat inzwischen zu erfreulichen Ergebnissen geführt. In zahlreichen Kurorten – vor allem in Einsiedeln – sind mustergültige Langlaufloipen angelegt worden, die an Spitzentagen von Tausenden von Skilangläufern benutzt werden.

35 Journalisten, Radio- und Fernsehreporter aus dem In- und Ausland besuchten auf Einladung der SVZ und des Kurvereins Crans den dortigen Schweizerischen Skischulleiterkurs. In zwei Klassen folgten die Delegierten der Massenmedien dem Skiuunterricht während einer ganzen Woche. Sion, das zusammen mit Crans für die Olympischen Winterspiele 1976 kandidiert, nahm die Gelegenheit wahr, den Journalisten die bereits getroffenen Vorbereitungen zu erläutern und die Skipisten zu zeigen. Das Echo auf diese von Crans mit großer Sorgfalt organisierte und mit Umsicht geleitete Skischulwoche für die Journalisten war sehr eindrücklich; so veröffentlichte die «New York Times» zwei Artikel von Michael Strauss.

#### ERZIEHUNG

Nach den verfügbaren Unterlagen zu schließen, scheint es, daß die Lage der Privatschulen gefestigt und zufriedenstellend ist, obwohl 1969 einige Be-

triebe, besonders kleinere und mittlere Schulen und Pensionate in der Westschweiz, ihre Pforten schließen mußten. Der Ausfall wurde indessen durch verschiedene Vergrößerungen teilweise wettgemacht. Die vom Eidgenössischen Statistischen Amt vorgelegten Zahlen für das Schuljahr 1968/69 zeigen, daß die Kapazität in den 160 Schulen, die Mitglieder des «Verbandes schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen» sind, in den Internaten etwa zu 88 % und in den externen Betrieben zu 80 % ausgelastet wurde. Von den Internatsschülern waren zwei Drittel Ausländer. Allein der Kanton Waadt registrierte mit 1 412 000 Logiernächten eine Zunahme von 4 % gegenüber dem vorhergehenden Schuljahr; diese Frequenzen machten 40 % der Hotelübernachtungen aus. Auch die Ferienkurse waren sehr gut belegt (70 % Ausländer).

Im Januar erschien unsere Broschüre «Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz», die nach wie vor sehr gefragt ist und auch ein gutes Werbeinstrument darstellt. So bestätigte uns die Universität Lausanne, daß sie aus 19 europäischen und überseeischen Ländern 120 Anfragen erhielt, die sich auf diese Veröffentlichung bezogen.

Unser Auskunftsdiest befaßte sich mit schriftlichen und mündlichen Anfragen, und wir unterhielten gute Beziehungen zu dem Zentralsekretariat des «Verbandes schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen» sowie zu dem «Service de l'enfance» des Kantons Waadt. Die Agen-

turen wurden periodisch über die Änderungen und Neuerungen im Erziehungswesen orientiert.

#### KULTURWERBUNG

In der Betreuung von Schriftstellern, Buchautoren, Fernsehprogrammleitern und anderen kulturell interessierten ausländischen Publizisten gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Helvetia, der mit der Kulturwerbung beauftragten Organisation, besonders eng. Der halbjährige Studienaufenthalt des amerikanischen Schriftstellers schweizerischer Abstammung Herbert Kubly erbrachte eine Fülle von persönlichen Eindrücken für das Erlebnisbuch «Native's Return», das demnächst im Verlag Doubleday, New York, erscheinen wird. Im Zusammenhang mit dem Besuch dieses prominenten Autors, dessen Vorfahren aus dem Kanton Glarus stammen und der als Professor für moderne angelsächsische Literatur an der Universität Wisconsin doziert, unterstützten wir auch die Vorbereitung für das 1970 stattfindende 125jährige Jubiläum des Landstädtchens New Glarus. Im neu errichteten Ortsmuseum, der «New Glarus Hall of History» fanden bereits vielbeachtete schweizerische Ausstellungen statt. Im Rahmen einer von der SVZ organisierten Informationsreise amerikanischer Gouverneure wurde in Verbindung mit der Pro Helvetia dem Gouverneur von Wisconsin Warren

P. Knowles auch ein Besuch von «Alt»-Glarus ermöglicht.

Ausländische Autoren konnten wir – teilweise in Verbindung mit schweizerischen Verlagshäusern – an verschiedenen Buchprojekten interessieren. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang Autoren wie Helen Barnes (USA), Salomon Wapnir (Argentinien) und Axel von Gadolin (Schweden/Finnland). Große Aufmerksamkeit erforderte die Organisation und Durchführung zahlreicher Studienreisen, die Mitarbeiter des amerikanischen Lehrmittelverlages Ginn & Co. unternommen haben. Der Verlag publiziert ein für Mittelschulen bestimmtes Standardwerk, in dem die Schweiz eines der zehn Länder sein wird, das in allen Aspekten dargestellt wird. Verfasser des Kapitels über die Schweiz ist der bekannte deutsch-amerikanische Jugendbuchautor Dr. Tim N. Gidal.

Wie in früheren Jahren vermittelte die SVZ ausländischen Kunst-, Musik- und Theaterkritikern Gratisbillette für Fahrten innerhalb der Schweiz und für den Besuch der Festspiele, Kunstausstellungen und anderer kultureller Veranstaltungen. Am 9. Concours International de la Télévision, der bekannten «Golden Rose von Montreux», beteiligten wir uns Ende April am Empfang der ausländischen Presse.

## SOZIALTOURISMUS

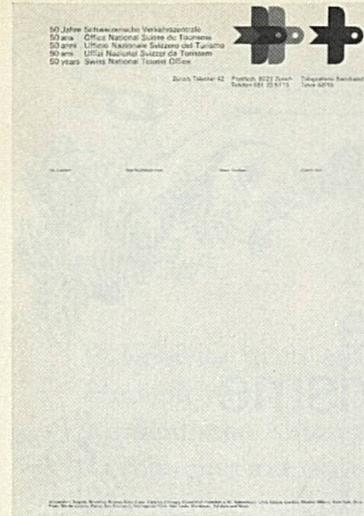
Zur Förderung des Sozialtourismus haben wir im Berichtsjahr folgende Broschüren herausgegeben beziehungsweise neu aufgelegt: «Camping-Ferien in der Schweiz», 100 000 Ex.; «Verzeichnis der Jugendherbergen in der Schweiz», 50 000 Ex.; «Unterkunftsmöglichkeiten für Studenten», 5000 Ex.; «Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz», 21 000 Ex. Diese Unterlagen fanden im In- und Ausland guten Anklang.

Unsere Zusammenarbeit mit der Schweizer Reisekasse ist weiter intensiviert worden. Wir beteiligten uns wiederum mit einem wesentlichen finanziellen Beitrag am REKA-Führer sowie an dem beliebten Ferienbuch der Schweiz. Darüber hinaus leisteten wir verschiedene Beiträge in Form von Annoncen in Publikationen sozialtouristischer Organisationen. Auch unsere Agenturen haben sich für die Förderung des Sozialtourismus sehr eingesetzt und Aktionen ausländischer Organisationen unterstützt. In dieser Beziehung sei auf die Zusammenarbeit unserer Agentur Brüssel mit der «Alliance Nationale des Mutualités Chrétiennes de Belgique» hingewiesen, aus der im Berichtsjahr rund 665 000 Übernachtungen resultieren.



Cinquantenaire  
de l'ONST  
Assemblée Générale Jubilaire  
de l'Office National Suisse du Tourisme  
2 juillet 1969  
Programme



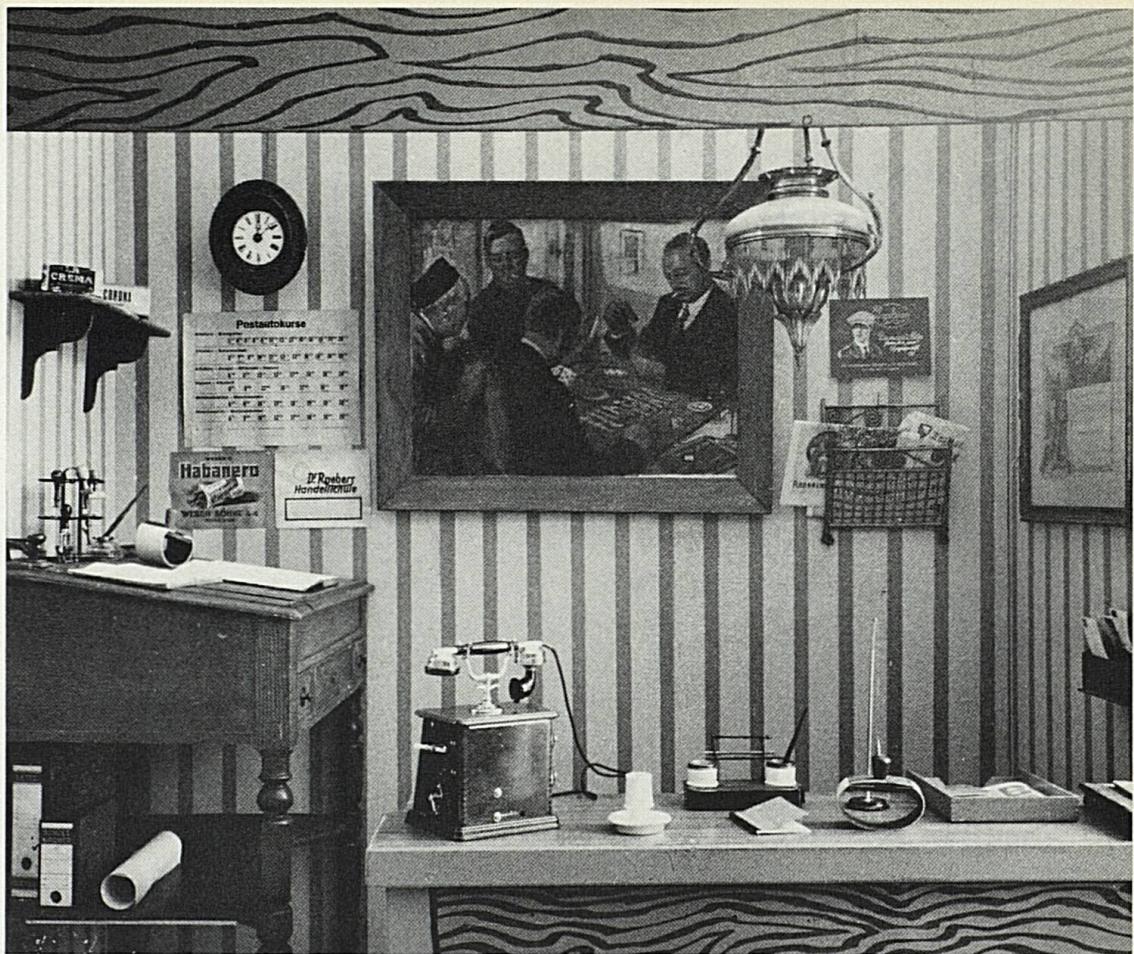


Die Musikvorträge des Orchesters « Camerata » (Dirigent Räto Tschupp) verliehen der Jubiläums- und Mitgliederversammlung eine festliche Note

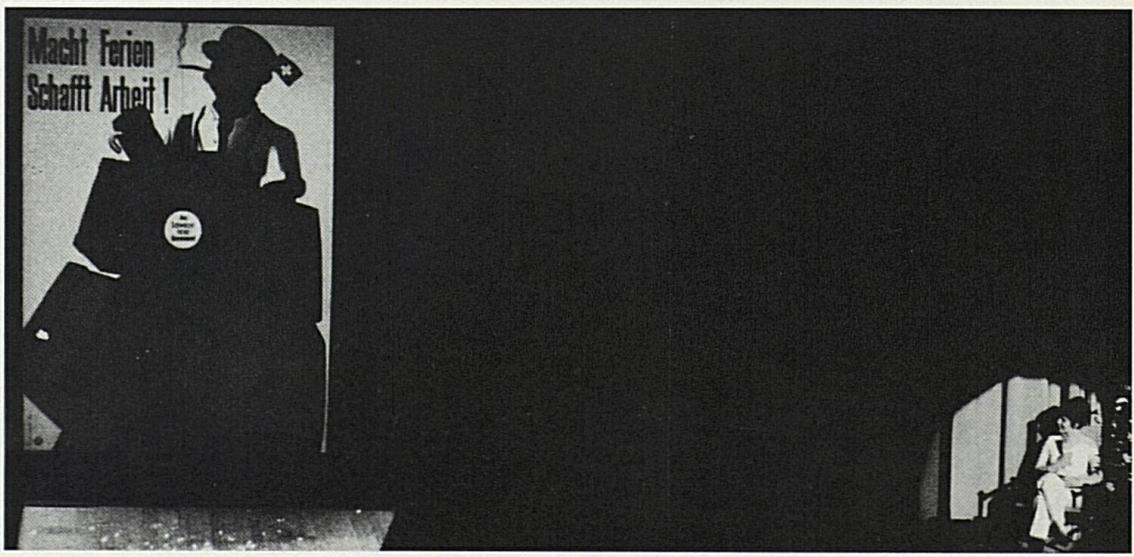


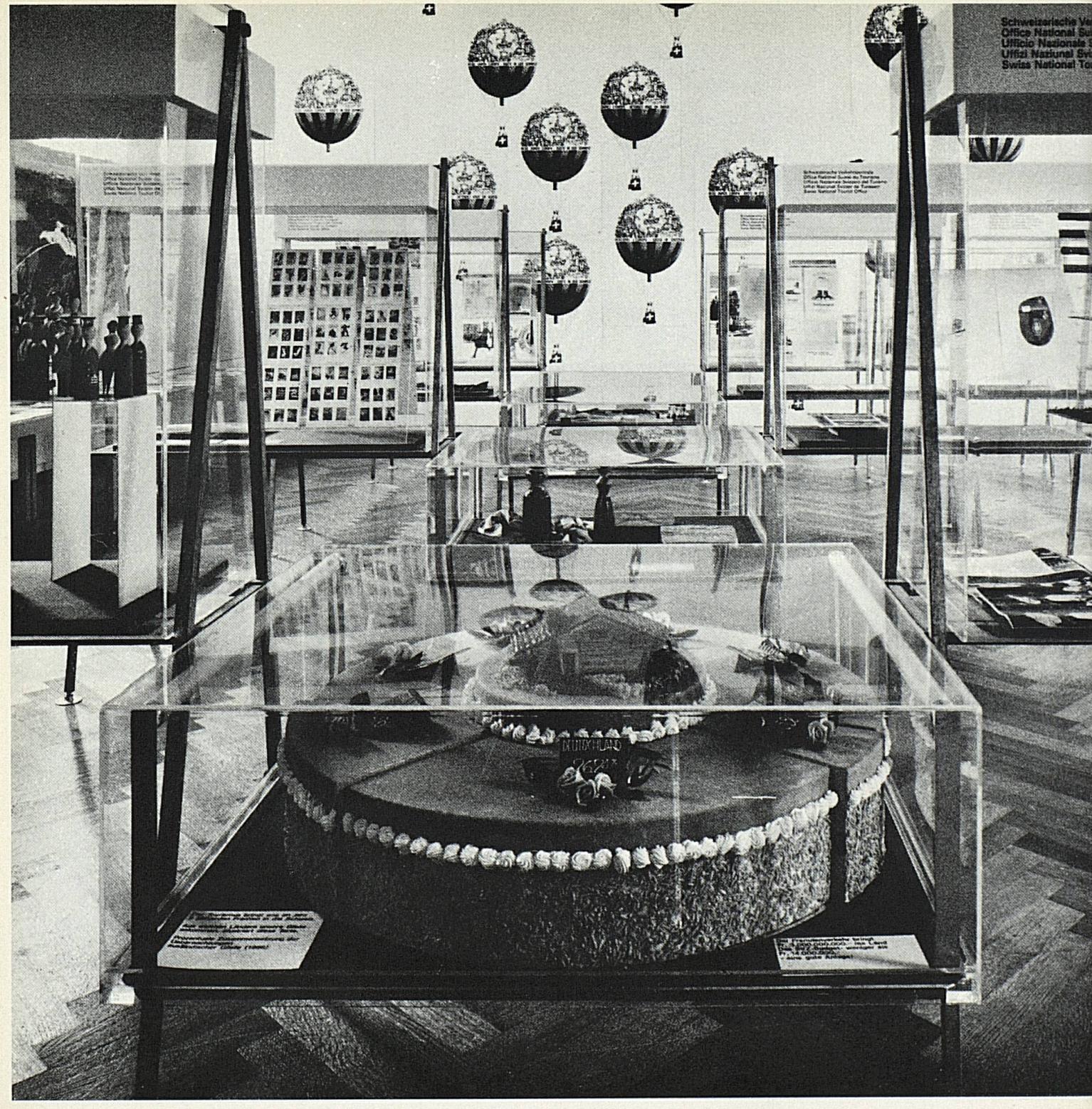
Charmanter Empfang der großen  
Gäteschar im Hauptbahnhof  
Zürich: SVZ-Hostessen unter  
leuchtend roten Sonnenschirmen

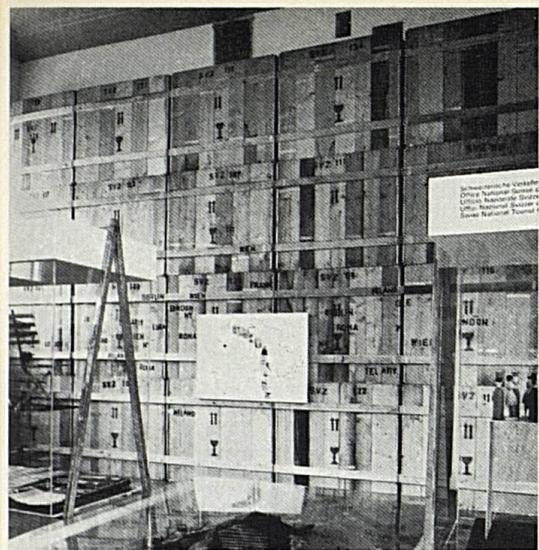
Beispiel einer der zahlreichen Dekorationen (Gestaltung Hans Küchler, SVZ) im Rahmen des Jubiläums: die sympathische Kulisse einer alten, stimmungsvollen Hotel-Réception, aufgestellt im Glas-Beton-Entrée des modernen Casinos Zürichhorn



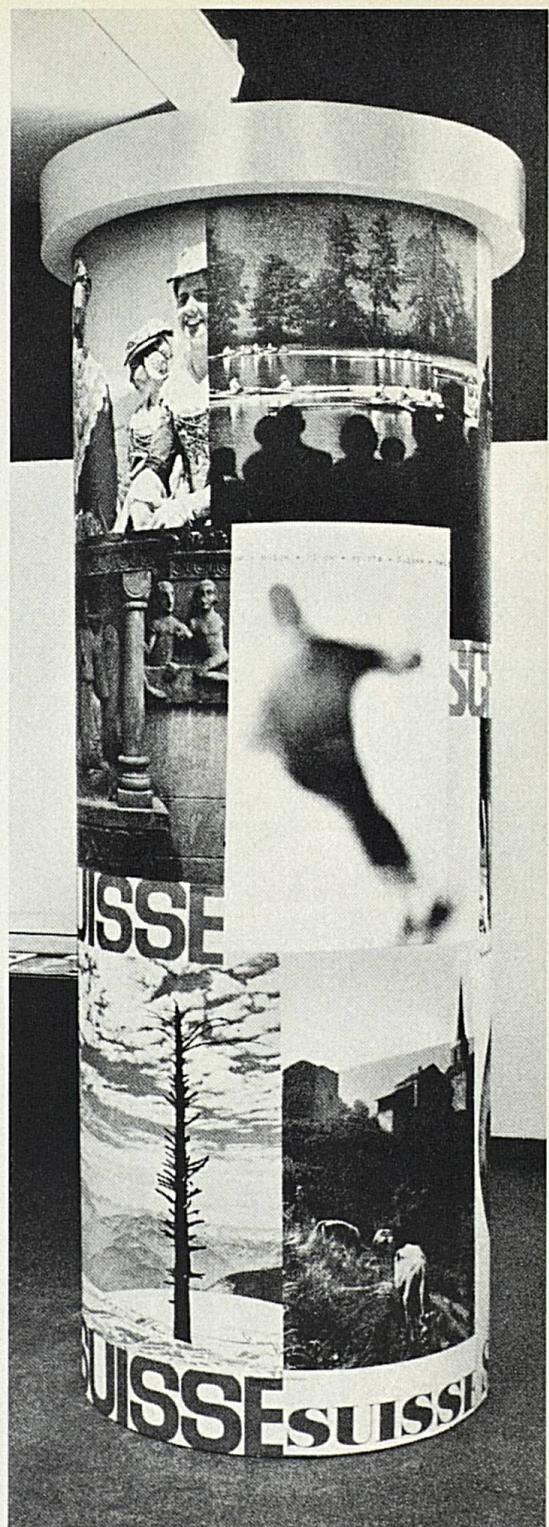
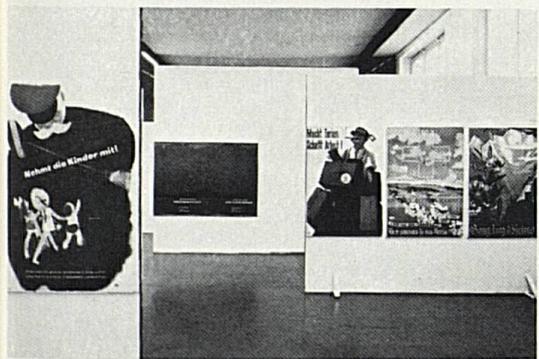
Eine von René Creux und Gilbert Divorne gestaltete und inszenierte touristische Bild-Ton-Show bildete den festlichen Abschluß des Jubiläumsbanketts im Schinzenhof



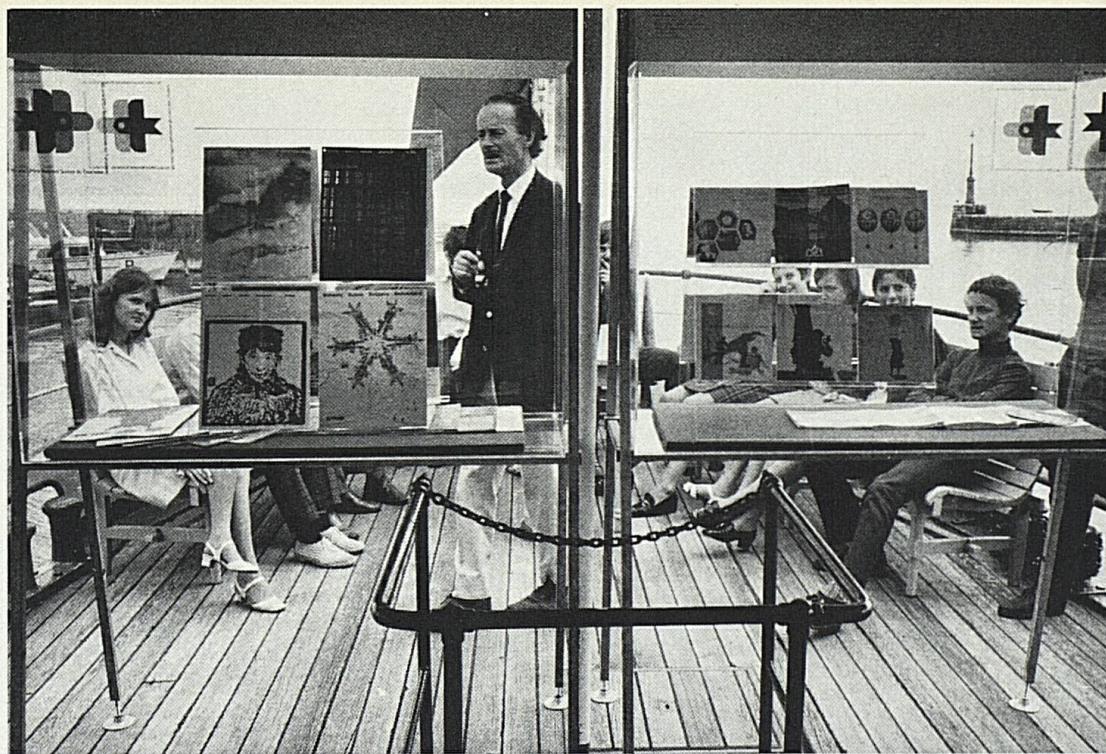




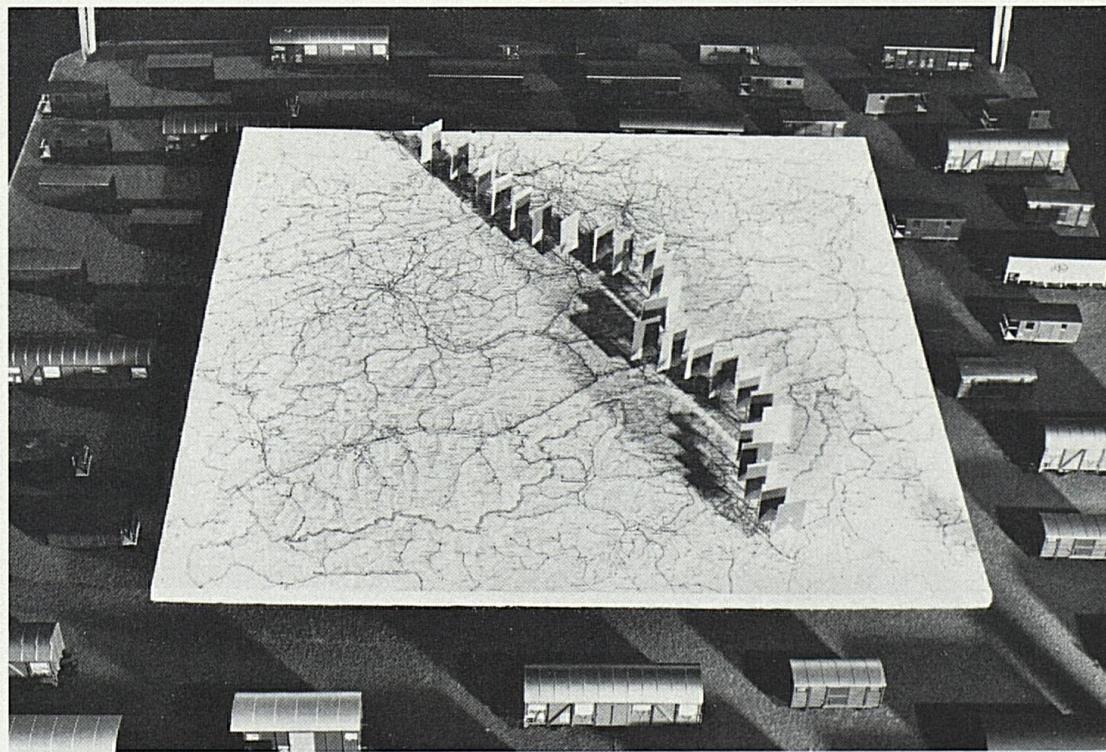
Doppelseite: Die bereits im Vorjahr in Zürich gezeigte Ausstellung «50 Jahre touristische Werbung» stieß auch im Basler Gewerbe-museum auf großes Interesse. Im Vordergrund stand der Beitrag der Basler Künstler an das graphische Schaffen der SVZ



Die Wanderausstellung «50 Jahre touristische Werbung» an Bord des Dampfers «Neuchâtel». Könnte man sich einen passenderen Rahmen denken?



Diese Ausstellungsvitrine enthält eine anschauliche Darstellung der jährlichen Produktion der SVZ an Plakaten: Man könnte damit eine Straße quer durch die Schweiz «bekleben»



Gegenüberliegende Seite: Aktion ►► «Chumm mit – blib gsund»; dritter Langlauf der Prominenten in Unterwasser am 25. Januar 1969. Am Ziel Bundesrat Roger Bonvin und Direktor Dr. Werner Kämpfen





Der Restaurantbesitzer aus Greenwich im amerikanischen Staate Connecticut, Mr. John Bartlik, seine Gattin und seine vier Kinder, waren im Dezember 1969 die letzten ausländischen Gäste, welche sich in der Schweiz ihres «Großen Preises» im Rahmen des SVZ-Ferienkalender-Wettbewerbes erfreuen durften



Die Gouverneure oder Gouverneur-Stellvertreter der amerikanischen Staaten Kentucky, Tennessee, Wisconsin und Wyoming, ihre Gattinnen und der Generalsekretär der «National Governors' Conference» der Vereinigten Staaten durften im Rahmen einer reich befrachteten Studien- und Freundschaftsreise an einem Juni-Sonntag unter dem Patronat der SVZ Schweizer Reise- und Ferienfreuden auskosten. Gstaad bereitete ihnen an seinem Bahnhof einen fröhlichen musikalischen Empfang



Englands prominentester jugendlicher Filmstar, Mark Lester, kam als Hauptperson eines amerikanischen Fernsehprogramms mit seiner Mutter in die Schweiz. In Locarno entdeckte der unvergessliche Darsteller des Oliver Twist die Verlockung schweizerischer Zuckerbäcker-Kunst



Sherpa Tenzing Norgay, Darjeeling/Indien, der mit Sir Edmund Hillary 1953 den Mount Everest bezwang, mit seiner Tochter Mrs. Pem Pem Tshering, prominente Ehrengäste anläßlich des internationalen Spitzalpinistinnentreffens « Rendez-vous Hautes Montagnes » in Zermatt



Erstmals zog die SVZ es vor, ihren Stand an der Mustermesse in Basel von der Säulenhalde ins Freie, direkt vor das Hauptgebäude, zu verlegen. Die vielen schmunzelnden Betrachter bewiesen, daß die altehrwürdige Reisekutsche auch im Jumbo-Jet-Zeitalter nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat

## LE TEMPS DES VACANCES



séjours forfaitaires à prix avantageux  
billets de vacances sur  
les chemins de fer suisses  
essence à Fr. 0,78 le litre

## L'HEURE DE LA SUISSE



renseignez-vous à la  
agence de voyages ou à  
l'office national suisse du tourisme  
7, rue des capucines, paris 2e, tél. ope 63-30

Mit farbigen, beleuchteten  
Transparenten warb die Agentur  
Paris in großen Metro-Stationen  
für Ferien in der Schweiz



Die SVZ am Comptoir Suisse in  
Lausanne: ein großes Farbdiptich  
(6 × 2 Meter) mit dem Slogan  
«Vacances d'hiver en Suisse –  
Vacances doubles» wurde durch  
Spiegeleffekte «unendlich» wieder-  
holt

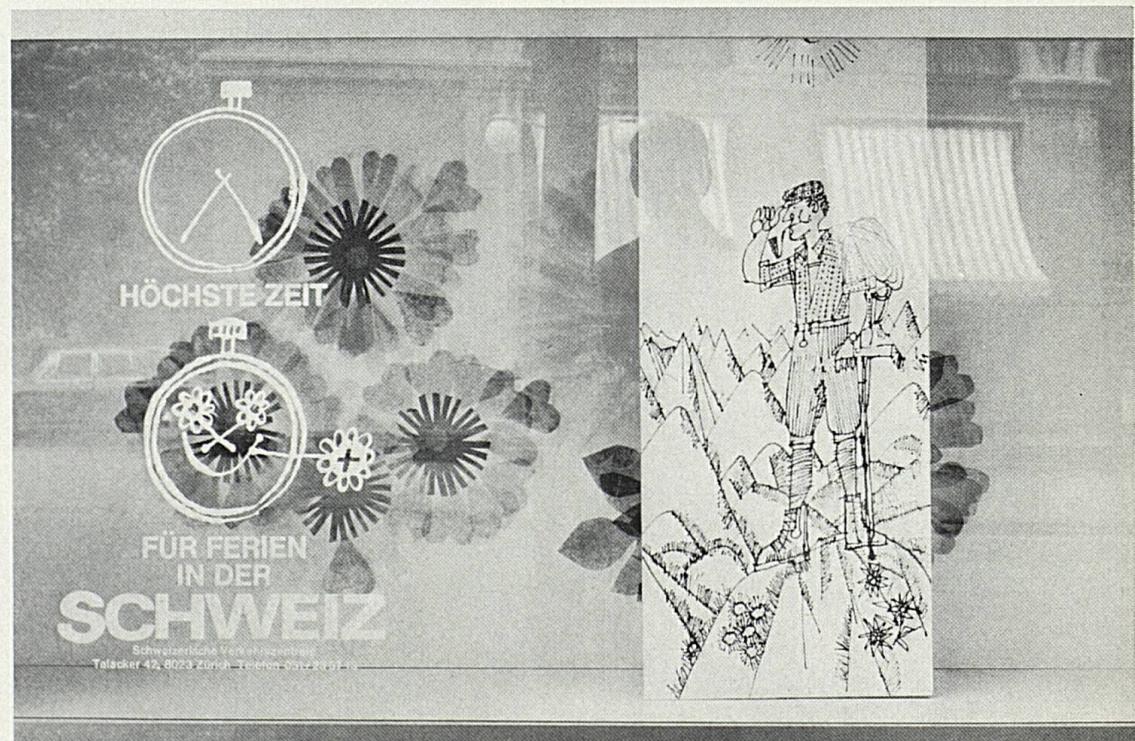


Pour vos vacances passez le  
*la Swiss*

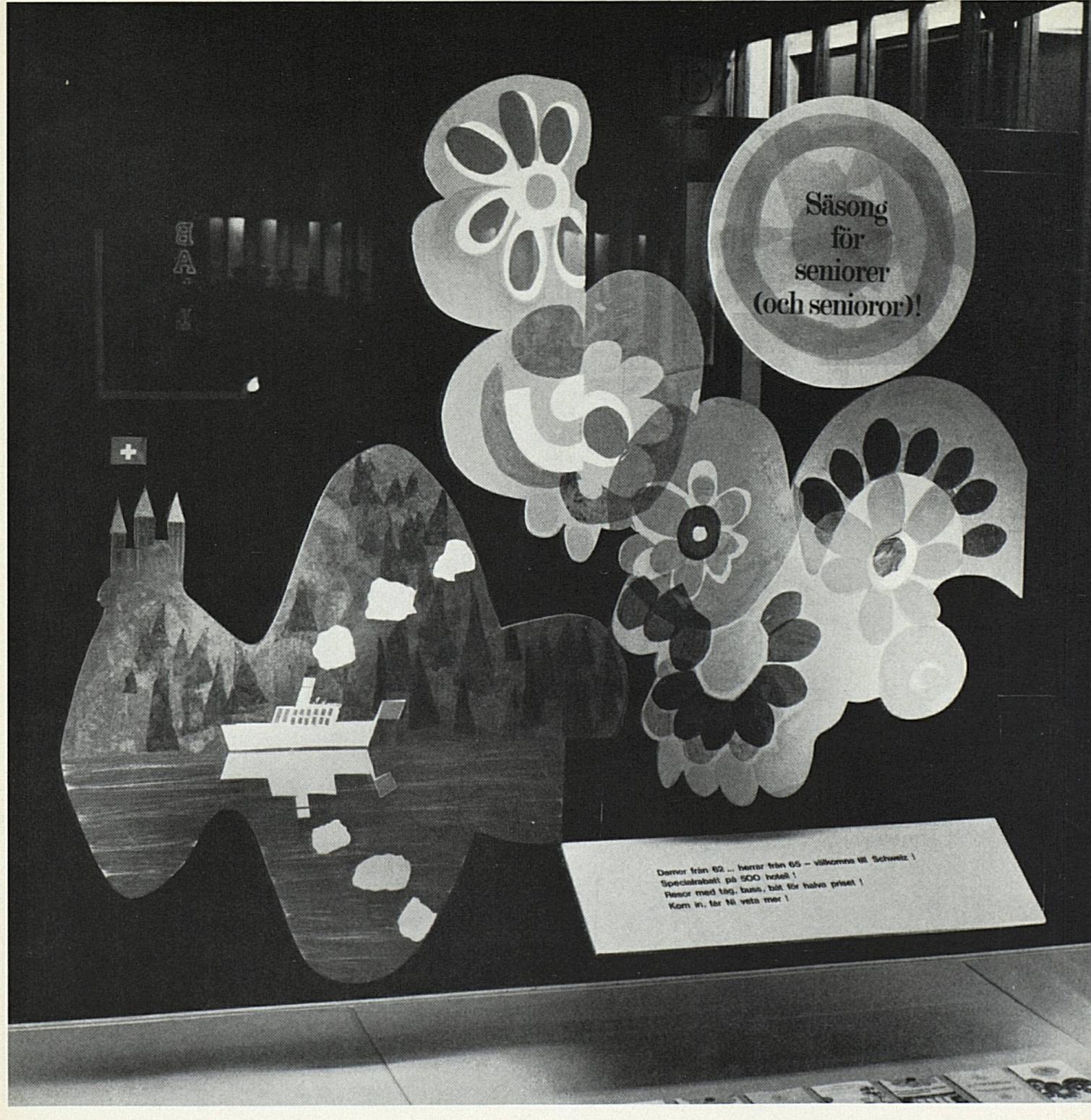
**Autumn in Swi**  
PUBLISHED BY THE SWISS TOURIST INFORMATION OF

Erle Carloux  
1921

Das Werbethema «Schweizer Zeit – immer Ferienzeit» wurde konsequent durchgespielt; so auch in diesen beiden von Hans Küchler, SVZ, gestalteten Schaufenstern einer Großbank an der Zürcher Bahnhofstraße ▶



◀ Mit der Präsentation der Ausstellung «50 Jahre touristische Werbung» im «Musée des arts décoratifs» in Lausanne schloß die SVZ ihre Aktionen im Rahmen des Jubiläums ab



Säsong  
för  
seniorer  
(och senioror)!

Damer från 62 ... herrar från 65 - välkomna till Schweiz !  
Specialrabatt på 500 hotell !  
Resor med tåg, buss, båt för halva priset !  
Kom in, för Ni veta mer !

Schweiz

Suisse

Svizzera

Switzerland

◀ Sommer-Auslandheft 1969;  
Umschlag. Entwurf Kasser/Zopfi  
SVZ. Kombination einer  
Schaufenstermalerei von Peter  
Kunz SVZ mit einer Aufnahme  
von Jean-Pierre Blanchard

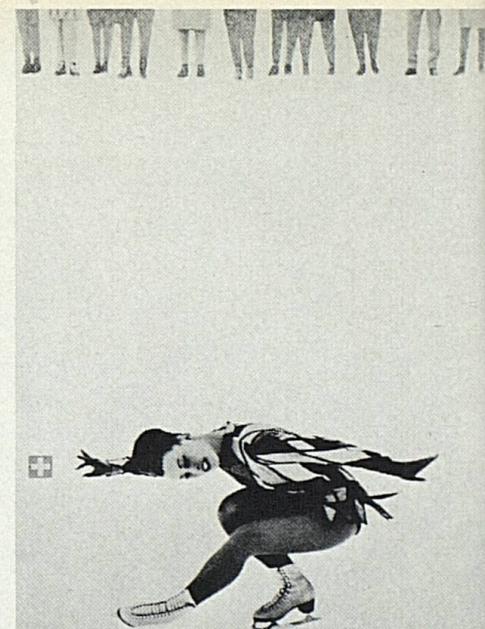


ÉTÉ  
ESTATE  
1969  
SOMMER  
SUMMER

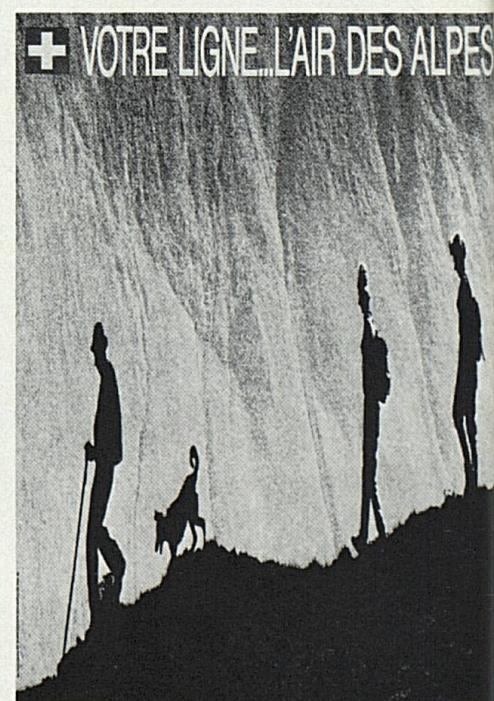
◀ Beispiel eines ansprechend gestalteten  
Schaufensters der SVZ-Agentur Stockholm



Dieses fünffarbige Photoplakat (Aufnahme Dieter Zopfi, SVZ) ist das erste der geplanten Serie «25mal die Schweiz». Eine große Anzahl kommt im Hinblick auf das Jubiläum «125 Jahre New Glarus» in den USA zur Verteilung



Die Schweiz für die Jungen zwischen 70 und 7



Zwei neue Photoplakate für die Winter- bzw. Sommerwerbung 1970 von Philipp Giegel, SVZ. Das untere Plakat ist 1970 vom EDI als «eines der besten Plakate» prämiert worden

Dem Glücklichen schlägt die Ferienstunde

# SCHWEIZ



Schweizerische  
Verkehrszentrale  
8023 Zürich  
Talacker 42

Auskunft und Beratung im  
Ausland durch die Agenturen  
und Vertretungen in:  
6 Frankfurt a.M.  
Kaisersstrasse 23  
Aussentstelle: 4 Düsseldorf,  
Graf-Adolf-Strasse 86

Amsterdam, Bogota, Bruxelles, Buenos Aires, Cairo, Caracas, Chicago, Copenhagen, Lima, Lisboa, London, Madrid, Milano, New York, Nice, Paris, Rio de Janeiro, Roma, San Francisco, Santiago de Chile, São Paulo, Stockholm, Tel Aviv, Wien.

The best way to see Europe is to see Switzerland. Every turn in the road takes you to a new country, a new culture, a new language.

You can eat in the finest restaurant, gay ristorante or a quaint Gasthof. Each serves its own specialties along with a delicious variety of Swiss dishes like cheese ramequins, fondue, onion pies, sausages and Swiss mountain trout. All served with the finest Swiss wines.

You can enjoy the Swiss theater or festivals in French, Italian, German,



Romansch or English. Climb a mountain, picnic in an Alpine meadow or sit at a sidewalk cafe. You can do anything you can do anywhere else in Europe. Because the nicest thing about Switzerland is that Switzerland is all the nicest thing about Europe.

For more information send for our free brochure, "The Unique World of Switzerland". Write to Swiss National Tourist Office, Dept. VI, Swiss Center, 608 Fifth Avenue, New York, N.Y. 10020, or 661 Market Street, San Francisco, California 94105.

## SWITZERLAND

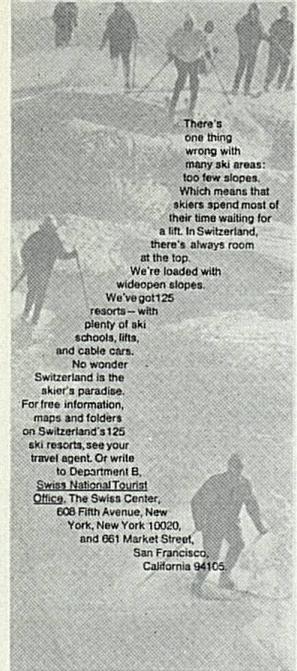
Take the time to enjoy it

▲ Zwei ganzseitige Inserate mit  
photographischen Sujets; das oben-  
stehende erschien in amerikanischen  
Consumer Magazines. Beide  
Anzeigen variieren das « Zeit-  
Thema » auf verschiedene Art und  
Weise.

Folgende Seite: Beispiele einiger  
neuer Inseratensujets, welche im  
Rahmen der internationalen Som-  
mer- oder Winter-Werbekampagnen  
in der Tagespresse oder in Zeit-  
schriften erschienen. Alle Anzeigen  
werden mit Rücksicht auf eine  
möglichst große Stileinheitlichkeit  
von der Produktionsabteilung des  
Hauptsitzes gestaltet.

► Übernächste Seite:  
Umschlag und Muster-Doppelseite  
mit Zeichenerklärungsschema der  
in großer Auflage gedruckten  
achtsprachigen Broschüre « Ferien-  
orte der Schweiz ». Sie enthält  
mehr als 11 000 touristische  
Informationen über (fast) alle  
Ferienorte der 10 Regionen

# Switzerland



There's one thing wrong with many ski areas: too few slopes. Which means that skiers spend most of their time waiting for a lift. In Switzerland, there's always room at the top.

We're loaded with videotape slopes.

We've got 125

resorts - with plenty of ski lifts and cable cars.

No wonder Switzerland is the skier's paradise.

For free information, maps and folders on Switzerland's 125 ski resorts, see your travel agent. Or write to Department B, Swiss National Tourist Office, The Swiss Center, 608 Fifth Avenue, New York, New York 10020, and 861 Market Street, San Francisco, California 94105.



# £300

Our congratulations to the British tourists, descendants of the men who conquered the Alps. But a **winter or summer** stay in Switzerland need not cost £ 300. Or anything like it!

3500 British Travel Agents can

Contact your Travel Agent for all-inclusive arrangements.

Information:

Swiss National Tourist Office, Swiss Centre, 1 New Coventry Street, London W1V 3HG, Tel. 01-734 1921, Telex 21 295

still offer you a fortnight's holiday in Switzerland for as little as £ 50.

For a **winter holiday** in Switzerland it is not yet too late. The New Year brought not only unrestricted travel but plenty of

snow in the Swiss resorts.

Incidentally, thanks to the opening up of still higher sports centres, winter in Switzerland now lasts till May. In fact, at some resorts skiing is possible even in summer.

# SWITZERLAND

immer auf der Höhe – mit Winterferien in der Schweiz

Hinaus aus dem Nebel an die Sonne! Im Winter schenkt sie uns doppelt soviel Kraft und Gesundheit. Lassen wir uns durch das Tonikum der klaren winterlichen Luft zu sportlicher Beteiligung anregen. Die Weite und unser herrlichen Bergwelt bietet tausend Möglichkeiten. Für alle, die jung sind oder jung bleiben wollen.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit, Zeit für Winterferien in der Schweiz – sie zählen doppelt.

Schweizerische Verkehrsagentur  
8023 Zürich, Täckerli 42

Agencies in Amsterdam, Bruxelles, Bucarest, Bremen, Bratislava, Caracas, Frankfurt, Genf, Lausanne, Ljubljana, Madrid, Münster, Paris, Prague, Rome, Sarajevo, Stockholm, Tel Aviv, Vienna, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

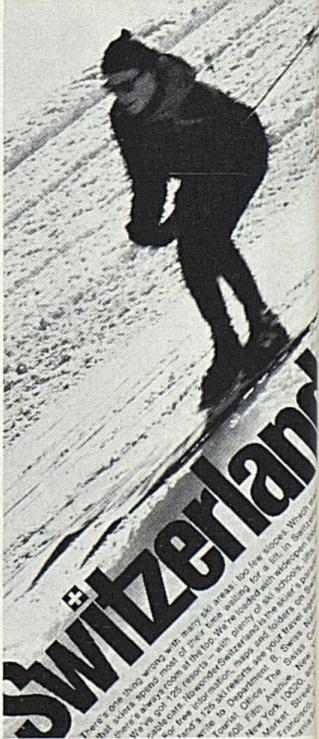
Switzerland  
is younger today  
than it was  
679 years ago

For nearly 7 hundred years, ever since Switzerland has been known as Switzerland, the country has been a symbol for stunning and breathtaking beauty. A country where culture and graciousness predominate. Where folk customs continue to thrive even down to the costumes. A country delicate and mild in every aspect. With a flair for exactness and tradition from its storybook chalets to its timeless timepieces. From its towering snow cliffs to its deepest, greenest valleys. A country of beautiful hamlets, rainbow colored gardens, glorious castles, rare antique shops and history-laden museums. A vacation world of enchantment, romance. This is Switzerland. The Switzerland almost everybody knows. But what about the Switzerland that almost nobody knows of.

The Switzerland that is young, new, and modern. Younger than 7 centuries ago. Because today the cobbled streets have discotheques as well as quaint cafes. Besides traditional folk festivals, you'll find tradition breaking festivals, too. Like jazz, rock and dance. Experimental Drama, Film and Art shows. Arenas, courses, courts, slopes and fields full of sporting events you never knew existed—from Crossbow Shooting to Midsummer Skiing to International Championship Ballooning. Plus scenic Alpine passes and untraveled paths rich in adventure, surprise and excitement. This, too, is Switzerland. A land where today is the best time to be young and to stay young. The Switzerland that should be your very next vacation. Take the time to enjoy it.

SWITZERLAND

For more information see your travel agent and send for the brochure "Switzerland, The Unique World of Switzerland, a collection of 12 volumes and 2000 pages. Write to Swiss National Tourist Office, Dept. N, Swiss Center, 608 Fifth Avenue, New York, N.Y. 10020, or 861 Market St., San Francisco, California 94105.



There's one thing wrong with many ski areas: too few slopes. Which means that skiers spend most of their time waiting for a lift. In Switzerland, there's always room at the top.

We've got 125 resorts - with plenty of ski slopes and cable cars.

No wonder Switzerland is the skier's paradise.

For free information, maps and folders on

Switzerland's 125 ski resorts, see your travel agent. Or write to Department B, Swiss National Tourist Office, The Swiss Center, 608 Fifth Avenue, New York, N.Y. 10020, or 861 Market St., San Francisco, California 94105.

Agencies in Amsterdam, Bruxelles, Bucarest, Bremen, Bratislava, Caracas, Frankfurt, Genf, Lausanne, Ljubljana, Madrid, Münster, Paris, Prague, Rome, Sarajevo, Stockholm, Tel Aviv, Vienna, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

Agencies in New York, Paris, Rio de Janeiro, São Paulo, São Paulo, Tel Aviv, Wien, Zurich.

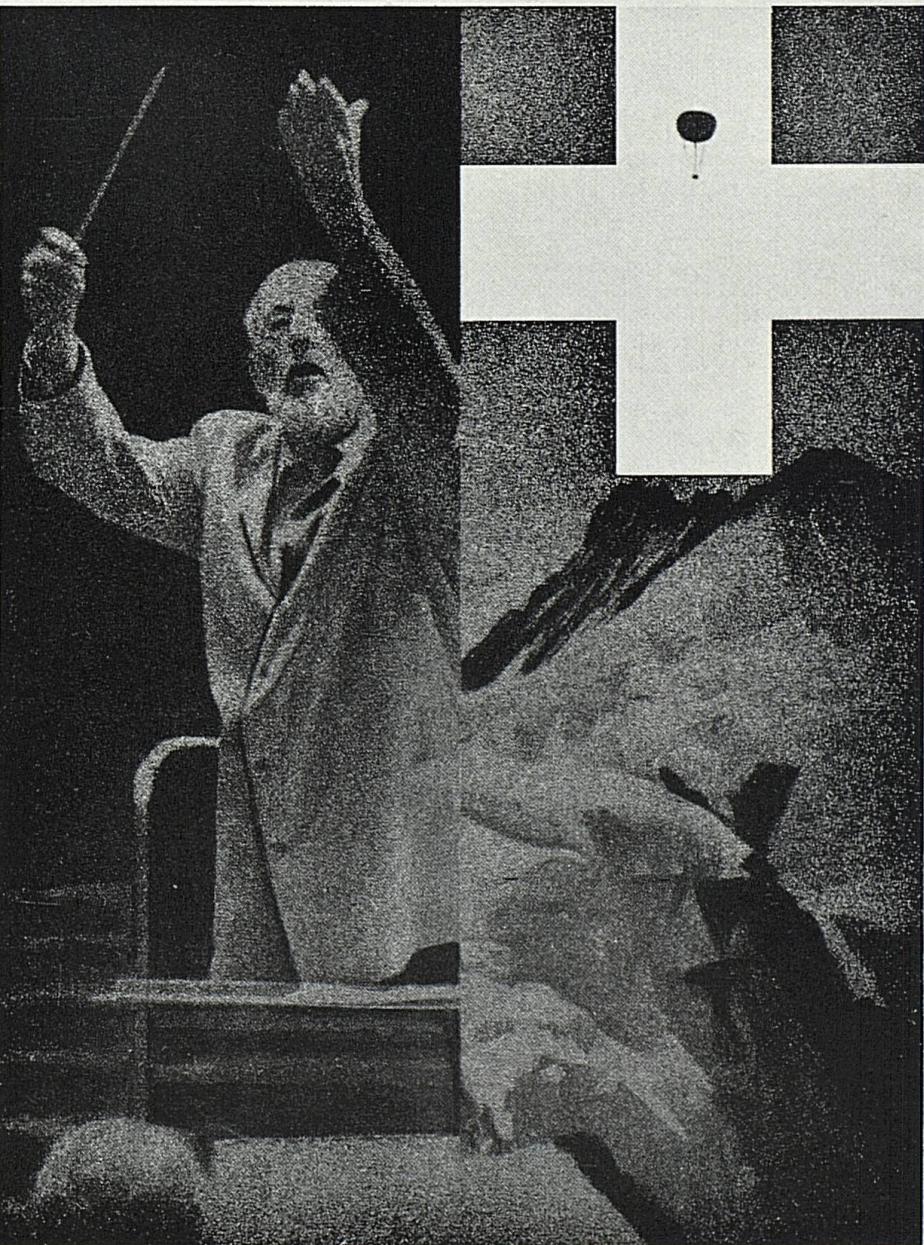
## Vakantieoordens in Zwitserland Feriesteder i Schweiz Semesterorter i Schweiz Lugares de vacaciones en Suiza

Ferienorte der Schweiz  
Lieux de vacances en Suisse  
Swiss Holiday Resorts  
Luoghi di vacanza in Svizzera



Altitude ↗	Altitude ↗	Altitude ↗
Piedi ↗	Fest ↗	Piedi ↗
Alberghi □	Hotels □	Hotels □
Numero dei letti □	Number of beds □	Numero de lits □
Sentieri praticabili in inverno (km) □	Claired Paths in Winter (km) □	Sentiers praticables en hiver (km) □
Campoglio □	Camping □	Campingplatz □
Bagni termali □	Spa □	Thermal bath □
Sauna □	Sauna □	Sauna □
Piscina o spa/area □	Swimming pool or beach □	Swimming-pool or strandbad □
Piscina coperta □	Indoor swimming pool □	Indoor Swimmingpool □
Sci-ristorante □	Water skiing □	Skifahrerstation □
Noleggio di barche □	Sailing school □	Yachtcharter □
Tennis □	Tennis □	Tennis □
Golf — Minigolf □	Golf — Minigolf □	Golf — Minigolf □
Pesca □	Fishing □	Fischen □
Guida alpina □	Mountain Guides □	Guides de montagne □
O. Sci estivo — Sci □	Summerhiking — Skiing □	Ski d'été — Ski □
Scuola di sci □	Sci school □	École de ski □
Scuola e seggiolive □	Skilifts and Chairlifts □	Skilifte und Sessellifte □
Ferrovie di montagna □	Mountain railways □	Funiculaires, Téléphériques □
Noleggio di attrezzi sportivi □	Hire of sports equipment □	Location d'articles de sport □
O. Parchi in estate — inverno □	O. Parchi in Summer — Winter □	O. Parcs en été — hiver □
O. Skeleton — Bobsliege □	Skeleton — Bobsliding □	Skeleton — Bobsliding □
Pista per slitta □	Tobogganning □	Tobogganfahren □
EQUITATION □	Horse-Riding □	Reitturnier □
Cinema, Dancing, Bar □	Cinema, Dancing, Bars □	Kino, Tanzende, Bars □
Manifestazioni culturali □	Cultural events □	Kulturelle Veranstaltungen □
Informazioni turistiche □	Touristic information □	Touristische Informationen □
1		
		Graubünden Las Grisons Grisons Grigioni Grisones
		Wandern/steigen im Winter (km) □
		Terain de camping □
		Eaux Thermiques □
		Sauna □
		Plages ou piscines □
		Piscine couverte □
		Ski nautique □
		Locati Battuta □
		Tennis □
		Golf — Minigolf □
		Pêche □
		Guides de montagne □
		Ski d'été — Ski □
		École de ski □
		Skilifts et télésièges □
		Funiculaires, téléphériques □
		Location d'articles de sport □
		Parc en été — hiver □
		Skeleton — Bobsliding □
		Tobogganfahren □
		EQUITATION □
		Cinemas, Dancings, Bars □
		Manifestations culturelles □
		Informations touristiques □
		Touristische Informationen □

# Switzerland



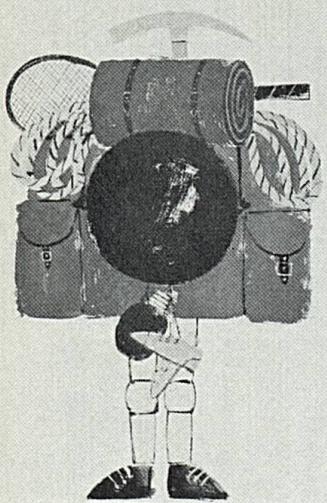


Jugendherbergen in der Schweiz

Auberges de la jeunesse  
en Suisse

Youth Hostels in Switzerland

Alberghi per la gioventù  
in Svizzera



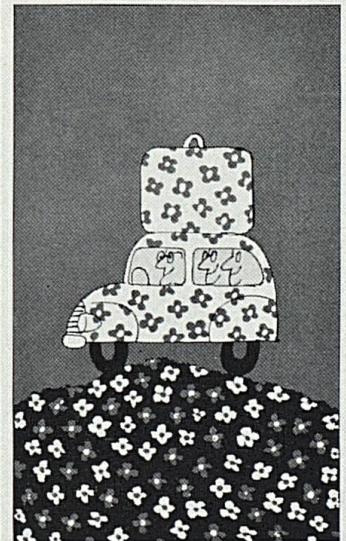
## SCHWEIZ

Offizielle Strassenkarte  
Herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale  
Zürich 1969

## SWITZERLAND

Official Road Map

Published by the Swiss National Tourist Office Zurich 1969



Weitere Beispiele aus der diesjährigen Produktion an Publikationen: ein ganz neues Verzeichnis aller empfehlenswerten Jugendherbergen der Schweiz; eine gänzlich überarbeitete und graphisch ansprechend gestaltete Schweizerkarte; eine Karte mit Informationen über 211 der schönsten Campingplätze der Schweiz sowie ein Spezialprospekt für holländische Autotouristen.

Die Informationsblätter der Agenturen präsentieren sich in den neuen vierfarbigen Umschlägen (Hugo Wetli) recht hübsch



Met de auto naar  
**Zwitserland**





Im Hinblick auf die 1970 beginnenden Aktionen zur Förderung des Jugendtourismus «Die Schweiz für die Jungen» hat sich die SVZ am «Ersten internationalen Jugendorchester-Festival» in der Schweiz (St.Moritz) beteiligt. Höhepunkt des erfolgreichen Orchestertreffens war das von Maestro Leopold Stokowski geleitete Abschlusskonzert mit dem 120 Mitglieder zählenden Festival-Orchester



Elf Orchester aus acht Nationen beteiligten sich am Festival. Eine besondere Attraktion bildeten die hervorragenden Bläser der amerikanischen Orchester



Mit der Herstellung großformatiger Photoaufnahmen von Ausstellungsobjekten im Freuler-Palast hat die SVZ einen bedeutenden Beitrag an die Eröffnungsausstellung in der «Hall of History» von New Glarus, Wisc., USA, geleistet.



THE SEVEN ALPINE COUNTRIES WELCOME ASTA MEMBERS : GERMANY,  
FRANCE, ITALY, YUGOSLAVIA, MONACO, AUSTRIA, SWITZERLAND.

# NATIONAL GEOGRAPHIC



## Switzerland EUROPE'S HIGH-RISE REPUBLIC

Article and photographs by  
THOMAS J. ABERCROMBIE  
National Geographic Foreign Editorial Staff

Copyright © 1969 National Geographic Society. 17th and M Streets N.W., Washington, D.C. 20036

on high-voltage lines. They hooked a heavy

wire to the 30-foot-high insulator and boosted the load until loud blue lightning exploded through the room. The unit would carry its rated 765,000 volts—and then some. Next door an army of workmen was assembling a transformer as big as a house.

"We could build them bigger," Herr Buchter said, "but we're limited on this one by the size of bridges and tunnels between here and Finland, its destination."

Brown Boveri has already outgrown Baden, and is still expanding. The modern plant at Birr could easily swallow a whole Swiss village, including the steeple.

Great spirals of blue and violet steel spun off a huge lathe-like machine, run by master machinist Willy Loertscher. The turbo-generator casing he was turning was 12 feet in diameter. With the help of closed-circuit television he guided the travel of his tool blade, 30 feet away. Willy had been 27 years learning his trade.

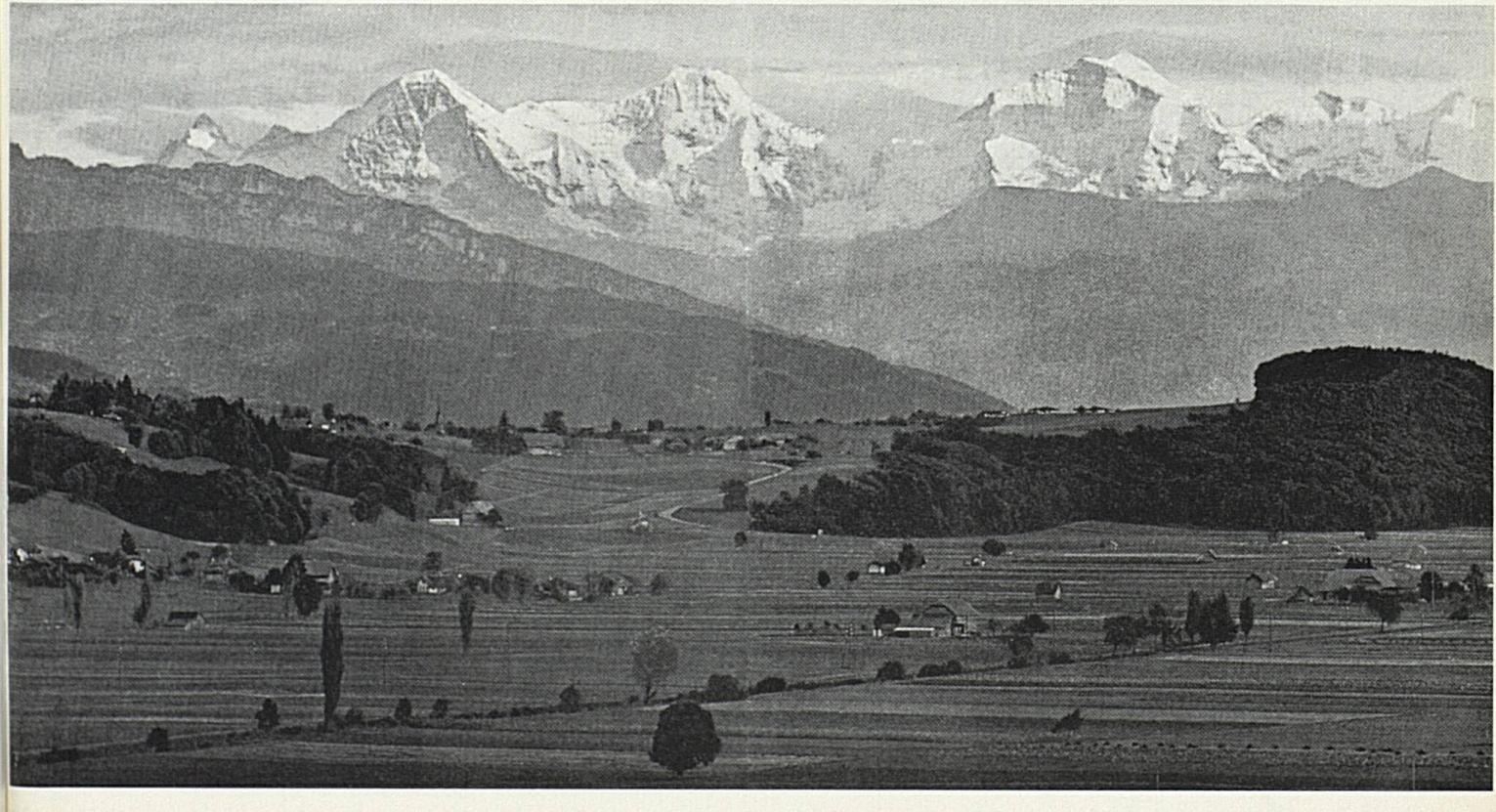
Now he earns a little more than 20,000 Swiss francs a year, about



ABERCROMBIE © N.G.S.

101

Im Juli 1969 kam die größte Zeitschrift ihrer Art, das National Geographic Magazine (Washington D.C.), mit einem von Thomas J. Abercrombie gestalteten illustrierten Sonderartikel über die Schweiz heraus, der 45 Seiten und 57 Farbphotos sowie mehrere kartographische Darstellungen umfaßte. Ein Sonderdruck des Artikels trug zur weiteren Verbreitung dieses alle Aspekte der Schweiz behandelnden Aufsatzes bei, der auf der ganzen Welt von rund 20 Millionen Lesern beachtet wurde.





Drei Szenenbilder aus dem neuen SVZ-Film «Als der Schnee erfunden wurde» (Produktion Turnus-Film)

◀ 1909. Die Dame von Welt meistert den Steilhang im eleganten Telemark

▼ 1969. Das Kurzschwingen gehört zum Rüstzeug jedes stilbewußten Skifahrers

Gegenüberliegende Seite: Wer den Brettern nicht traute und doch genug «Puste» hatte, wagte sich zu solchen Spielen aufs Glatteis



Photosujet an dem SVZ-Bildbericht «Genf-Cointrin, der modernste Flughafen Europas» ►



